

Unterrichtsangebot 2011

Elementare Musikpädagogik

Musik spricht Sinne, Körper, Gefühl, Phantasie und Verstand gleichermaßen an und fördert aktives und kreatives Tun. In der elementaren Musik steht der Mensch vom Baby bis zum Erwachsenen im Mittelpunkt, seine Entwicklung, seine Grunderfahrungen und seine Bedürfnisse. Die elementare Musik will Kindern eine frühe, qualifizierte Förderung im Umgang mit Musik eröffnen. Damit kann sie zur Gesamtentwicklung des Kindes einen positiven Beitrag leisten. Im Zentrum kindlichen Erlebens steht der eigene Körper: Hand und Fuß, Augen und Ohren, Klang und Bewegung bilden eine Erlebniseinheit.

Kinder sind neugierig, begeisterungsfähig und aktiv. Dabei geht es um die Begegnung mit elementaren musikalischen Erlebnis- und Ausdrucksweisen: - Musik hören: alle Stilrichtungen erleben. - Musik singen: Singen und sprechen von Liedern, Versen und Geschichten. - Musik bewegen: Musik darstellen in Tanz, Bewegung und Spiel. - Musik spielen: mit Orff- und anderen Instrumenten. - Musik lernen: Grundkenntnisse der Musiklehre sowie Instrumenteninformation.

Eltern/Kind - Musikgarten (Baby – 4 Jahre) Mütter und Väter können mit ihren Kleinkindern ab dem ersten Monat einmal wöchentlich in die Musikschule gehen. Dort lernen sie gemeinsam rhythmische Verse, Lieder und Spiele kennen, um so dem Kind und sich selbst einen natürlichen, musikalisch bewegten Alltag zu ermöglichen. Unterrichtsinhalte sind z.B.: Tanzen zur Musik, Handspielereien, Spiele von Kopf bis Fuß, Lieder zum Schaukeln und Wiegen, Fingerspiele, Verse und Lieder zum Streicheln und Trösten, Horchen und Lauschen, Klangspiele und vieles andere mehr. Ziel ist es, Anregungen für ein von Anfang an musikalisches Miteinander zu geben und damit die angeborenen Fähigkeiten zu pflegen, zu erhalten und das natürliche familiäre Tun, Singen, Horchen und Spielen zu unterstützen. Musikalische Früherziehung (4 – 6 Jahre) Die frühe Beschäftigung mit Musik soll die musikalischen Fähigkeiten des Kindes entwickeln und fördern sowie die Begabungsrichtung erkennen lassen. Ziele sind das Musizieren und Experimentieren mit elementaren Instrumenten sowie gemeinsames Singen und Tanzen.

Die aktive Auseinandersetzung mit Musik, Sprache, Bewegung und Materialien

- regt Kreativität und soziale Kompetenzen an
- fördert Aufmerksamkeit und Konzentration - stärkt Phantasie und Ausdrucksfähigkeit
- übt rhythmische Sicherheit
- fördert Sinneswahrnehmung und Motorik
- schafft Vorkenntnisse für den künftigen Instrumentalunterricht

Musikalische Frühförderung (ab 4 Jahre)

Ähnlich wie in der Musikalischen Früherziehung wird hier Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen die Möglichkeit eröffnet, Musik zu erleben. Ein ganzheitliches Konzept, das ästhetische, tänzerische und rhythmische Schwerpunkte vereint und ganz auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der angesprochenen Schüler eingeht, bildet die Grundlage des Unterrichtes. Singen, Tanzen, Sprach-, Bewegungs-, Rhythmusspiele und das Musizieren auf dem Orff-Instrumentarium sind einige Inhalte des Unterrichtes.

Musikalische Orientierungsklasse (6 – 8 Jahre)

Ein Orientierungsjahr für Kinder, die sich im Anschluss an die Musikalische Früherziehung noch nicht eindeutig für ein Instrument entscheiden können. Lernbereiche, Themen und Inhalte sind:

- Die Rhythmussprache: Sie hilft, einen Rhythmus zu erlesen, zu klatschen und auf Instrumente übertragen zu können.
- Die Solmisation (Singen nach Handzeichen und Silben): Sie hilft, eine innere Tonvorstellung aufzubauen. Die erlernten Zeichen werden gesungen, gezeigt, gelesen und auf Stabspiele wie Glockenspiel und Xylophon übertragen. - Schreiben von Noten, Erlernen der Notennamen von c' bis a''
- Kennenlernen und Ausprobieren von Instrumenten

Musikpavillon (7 – 9 Jahre)

Ein kreativer Umgang mit Musik, das gemeinsame Musizieren und das Zusammenspiel in der Gruppe stehen im Mittelpunkt. Gespielt wird auf Orff- Instrumenten und dem kleinen Schlagwerk sowie auf neuen Instrumenten wie den Boomwhackers. Der Unterricht beinhaltet einen Trommelkurs, in dem verschiedene Spieltechniken und Rhythmen erlernt werden. Die Freude am Singen, das Begleiten von Liedern, das Hören und Gestalten von Musikwerken sind ebenfalls wichtige Inhalte.

Kooperationsfächer

Kooperationen mit KiTa und Schule werden in einer sich verändernden Bildungslandschaft bundesweit ganz groß geschrieben. Unser Angebot für Kindergärten In den Kindergärten Mosbach (Waldsteige-West), Aglasterhausen, Asbach, Binau, Fahrenbach, Limbach, Neckarzimmern und Robern bieten wir z.Zt. Musikalische Früherziehung (S. 11) und MusikWerkstatt an:

MusikWerkstatt

Auf Grundlage der ersten sehr positiven Erfahrungen des wissenschaftlich begleiteten Modellversuches „Singen-Bewegen-Sprechen“ der Landesstiftung hat die Musikschule Mosbach das Unterrichtsfach „MusikWerkstatt“ entwickelt. Die „MusikWerkstatt“ unterstützt die Kindergärten in der Umsetzung des Orientierungsplanes und hat als besonderen Schwerpunkt die Sprachförderung mit musikalischen Mitteln. Musik- Werkstatt bedeutet, dass einmal in der Woche eine Lehrkraft der Musikschule die im Orientierungsplan genannten Bildungs- und Entwicklungsfelder umsetzt und eine Erzieherinnen den Unterricht begleitet und die Inhalte anschließend durch kontinuierliche Wiederholungen im Kindergartenalltag vertieft.

Musik macht Schule

Folgende Schwerpunkte bieten wir z.Zt. in Mosbach (Lohrtalschule, NKG, Waldstadtschule, Wilhelm-Stern-Schule), Binau, Fahrenbach und Neunkirchen an:

Rhythmik in Grundschulen (6 – 9 Jahre)

Die Rhythmisch-Musikalische Erziehung - kurz Rhythmik ist ein pädagogisches Lernprinzip, das mit den Mitteln der Musik, Bewegung, Sprache und Medien (Instrumente, Materialien) Lernprozesse bewirkt.

Noten-ABC (6 – 9 Jahre)

Elementare Einführung in die Notenschrift und in das Musizieren und Improvisieren mit Stabspielen und Boomwacker in einer Band.

Klassenmusizieren (ab 6 Jahre)

Hier steht nicht das Instrument und seine Technik im Mittelpunkt, sondern die Freude am elementaren Musizieren im Klassenverband mit dem gewählten Instrument, oft ergänzt durch Gesang, Bewegung und Bodyperkussion. Dabei werden erste Spieltechniken des Instrumentes ebenso wie musiktheoretisches Basiswissen vermittelt. Wir bieten diesen Unterricht mit folgenden Instrumenten an: Blockflöte, Blas-, Streich-, Schlaginstrumente und Pop-Gesang.

Instrumental- und Gesangsunterricht

Unser wichtigstes Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und zu befähigen, den Umgang mit dem Instrument bzw. der Stimme ein Leben lang mit Freude zu pflegen. Das bedeutet aber nicht, dass sie immer Spaß am Üben haben werden. Wie bei allem Lernen gibt es auch beim Erlernen eines Instrumentes bzw. beim Singenlernen Höhen und Tiefen. Damit wir gemeinsam Erfolg haben können, geben wir folgende Tipps:Wichtig bei der Entscheidung für das Erlernen eines Instrumentes ist die innere Motivation und Faszination

des zukünftigen Schülers für dieses Instrument. Zur Orientierung bieten wir zahlreiche Konzertveranstaltungen und zweimal jährlich eine zentrale Instrumenteninformation in der Musikschule an. Das Einstiegsalter ist von Fach zu Fach unterschiedlich. Über den frühestmöglichen Beginn informieren wir Sie auf den folgenden Seiten. Wir sind darauf eingestellt, die Kinder altersgerecht zu unterrichten. Je jünger sie sind, umso mehr Anleitung benötigen sie, um eigenverantwortliches Üben zu erlernen. Hier ist die Unterstützung der Eltern unverzichtbar. Hilfreich ist auch, wenn ein Elternteil im Unterricht zuhört, um die Kinder zu Hause zu unterstützen. Große Motivation geht sowohl für das Erlernen des Instrumentes als auch für die spätere nachhaltige Beschäftigung mit Musik vom gemeinsamen Musizieren aus. Deswegen empfehlen wir ausdrücklich, mit Musizierpartnern bzw. in einem Ensemble, Chor oder Orchester zu musizieren. Dabei müssen Literatúrauswahl, Probenmethodik und Probenzeiten dem Alter und Leistungsstand der Instrumentalisten bzw. Sänger angemessen sein. Erfahrungsgemäß lernt man am besten durch das Verfolgen von konkreten Zielen. Das sind in einer musikalischen Ausbildung i.d.R. Vorspiele oder Projekte die bereits im Vorfeld zielgerichteten Unterricht und konzentriertes Üben erfordern. Hier führt ein möglicher Weg vom klasseninternen Vorspiel über die Musizierwoche, Vorspiele in Schulen, Kirchen, Vereinen und Firmen, Musikschulveranstaltungen bis hin zu Prüfungsvorspielen und Wettbewerbsteilnahmen von besonders interessierten Schülern.

Akkordeon

Die musikalischen Möglichkeiten des Akkordeons sind außerordentlich vielseitig und nicht allein auf Bereiche der Volksmusik beschränkt. Neben dem aus der Unterhaltungsmusik bekannten Standardbass – Akkordeon gibt es das Melodiebass - Akkordeon, mit dem ein Spiel in unterschiedlichen Stilen möglich wird. Das Repertoire reicht dabei von Klaviermusik des Barock bis zu zeitgenössischer Musik, von Jazz und Swing bis hin zur Popmusik. Darüber hinaus eignet sich das Akkordeon hervorragend für kammermusikalisches und Ensemblespiel in (fast) jeder denkbaren Besetzung.

Bratsche sh. Viola

Blechblasinstrumente

„Trompeten“ steht für eine Blastechnik mit gestrafften Lippen. Diese Art der Klangerzeugung steht im Mittelpunkt der Blechbläserausbildung – gilt sie doch für die gesamte Familie der Blechblasinstrumente, deren Faszination hauptsächlich von ihrer Klangpracht und Klangvielfalt ausgeht:

- strahlend hell und klar die Trompete
 - dunkel, warm, extrem anpassungsfähig das Horn
 - samtweich, wohlklingend das Euphonium (Tenorhorn, Bariton)
 - kräftig, durchdringend die Posaune
 - fundamental, füllend, unentbehrlich die Tuba
- Langjährige Erfahrungen im Frühinstrumentalunterricht sowie kindgerechte Instrumente ermöglichen den Unterricht schon ab dem Grundschulalter.

Blockflöte

Die Blockflöte ist eines der ältesten Blasinstrumente und zeichnet sich durch einen weichen und warmen Holzklang aus. Kinder ab ca. 6 Jahren beginnen zunächst mit der Sopranblockflöte im Einzel- oder Kleingruppenunterricht, wo sie spielerisch den fachgerechten Umgang mit dem Instrument und seiner Musik erlernen. Nach ca. 2 Jahren Unterricht wird dann auf der etwas größeren Altblockflöte musiziert. Mit beiden Instrumenten entdecken die Kinder die ersten barocken Originalwerke, spannende zeitgenössische Stücke oder schwungvolle jazzig-poppige Hits. Später können Tenor- und Bassblockflöten hinzu kommen. Es werden ausschließlich Instrumente mit barocker Griffweise verwendet.

E-Bass

Der Bass ist in den populären Musikstilen das zentrale Bindeglied zwischen Schlagzeug/Perkussion auf der einen und den Akkordinstrumenten Gitarre oder Keyboard auf der anderen Seite. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die rhythmischen und harmonischen Elemente in der Band zu verbinden. Der E-Bass setzte sich schnell in der Popmusik durch, da er einfacher zu verstärken war als der Kontrabass.

Euphonium sh. Blechblasinstrumente

Fagott

Das Fagott ist das Bassinstrument in der Familie der Holzbläser. Es wird nicht nur in jedem Orchester gebraucht, sondern auch als Soloinstrument, im Fagottensemble und in vielfältiger Weise in der Kammermusik eingesetzt. Die Musikschule verleiht Instrumente im Rahmen ihres Bestandes. Einstieg ab ca. 10 Jahre, mit „Fagottino“ ab 6-8 Jahre.

Flöte sh. Blockflöte, sh. Querflöte

Flügelhorn sh. Blechblasinstrumente

Geige sh. Violine

Gesang sh. Sologesang, sh. Stimmbildung

Gitarre (klassisch und e-Gitarre)

Die klassische Gitarre gehört ebenso wie die E-Gitarre zur Familie der Zupfinstrumente. Die klassische Gitarre wird meist akustisch gespielt und mit den Fingern gezupft. Die E-Gitarre benötigt einen Verstärker und wird mit einem Plektrum gespielt, mit dem man die Saiten anschlägt. Die klassische Gitarre kann auf ein Repertoire von Kompositionen aus rund 500 Jahren zurückgreifen. Die E-Gitarre spielt in der Rock-, Pop und Jazzmusik eine ganz wichtige Rolle. Auf beiden Instrumenten lässt sich solistisch oder im Duo, Trio, Quartett, einem Ensemble oder in einer Band musizieren. Man kann z.B. im Alter von sechs Jahren auf der Konzertgitarre beginnen und, wer möchte, ab dem Alter von zehn Jahren zur E-Gitarre wechseln.

Horn sh. Blechblasinstrumente

Keyboard

Das Keyboard gehört zu den elektronischen Tasteninstrumenten. Nahezu jedes beliebige Instrument oder jeder beliebige Sound kann über die Klaviertastatur gespielt und dabei von unzähligen Rhythmus-Styles begleitet werden. Die Einsatzmöglichkeiten des Keyboards sind in der Band, solistisch oder im Ensemble sehr zahlreich. Der Keyboardschüler erlernt umfangreiche Stilkenntnisse in den Bereichen Jazz, Rock und Pop ebenso wie eine fundierte Technik im beidhändigen Akkordspiel. Normalerweise beginnt der Keyboardunterricht in der Gruppe, ist jedoch auch als Einzelunterricht möglich.

Klarinette

Die Klarinette wird heute in zwei Varianten verwendet. Bei uns weit verbreitet ist dabei das so genannte „Deutsche System“ (Oehler). Ausgehend von sicheren blastechnischen Grundlagen werden die wichtigsten Solowerke der Klarinettenliteratur von Klassik, Romantik und Impressionismus bis zum Jazz erarbeitet. Das Heranführen an die selbständige Mitwirkung in Musikvereinen, Schulorchestern, Kammermusikgruppen der Musikschule und anderen Ensembles stellt einen weiteren wichtigen Unterrichtsinhalt dar. Bei entsprechender Interessenlage und Musikgeschmack kann zum Saxophon gewechselt werden. Einstieg ab 8 Jahre.

Klavier (Klassisch, Pop und Jazz)

Das Klavier zählt nach wie vor zu den Favoriten bei der Instrumentenwahl, da es über eine unvergleichliche Vielseitigkeit verfügt und die Ausbildung nach entsprechender Beratung bereits im Vorschulalter beginnen kann. Nach dem frühen Erlernen von Notenschrift in Violin- und Bassschlüssel sowie beidhändigem Spiel ist der Schüler schnell in der Lage, die ersten Lieder und mehrstimmige Stücke zu spielen. Aufgrund seiner zahlreichen Einsatzmöglichkeiten sind dem Klavierspiel auch stilistisch kaum Grenzen gesetzt. Jazz- und Poppiano, Ensemblespiel im Duo, die Mitwirkung in Bands und Orchestern sowie eine Vielzahl von Begleitungsaufgaben können neben der überwiegend klassischen Ausbildung sinnvolle Ergänzungen sein. Ein gebrauchtes Klavier oder Mietkauf sind Alternativen zum Neukauf eines Instrumentes.

Kontrabass (Klassisch und Jazz)

Der Kontrabass ist als Soloinstrument und als Basis des Gesamtklanges im Orchester und Ensemble in allen Musikstilen (Klassik, Jazz, Pop- und Volksmusik) unentbehrlich. Kleinere Anfangsinstrumente sowie ein umfangreiches Literaturangebot bieten einen attraktiven Einstieg für Kinder ab 9 Jahren. In der klassischen Musik wird der Kontrabass meist gestrichen und seltener gezupft, in Jazz- oder Popmusik ist es umgekehrt.

Oboe

Die Oboe ist in Orchester und Kammermusik ein begehrtes Instrument. Gemeinsam mit der „großen Schwester“, dem Englischhorn, verfügt sie über zahlreiche Klangfarben. Sie kann verträumt, klagend, fröhlich oder auch quakend klingen, wie als Ente in Prokofjews „Peter und der Wolf“. Im Unterricht wird neben der Vermittlung der Instrumentaltechnik besonderer Wert auf das Erlernen des Rohrbaus gelegt, da hierdurch jeder Spieler seine eigenen Klangvorstellungen verwirklichen kann. Einstieg ab ca. 10 Jahren.

Querflöte

Die Querflötenfamilie zählt, obwohl heute meist aus Edelmetallen oder Legierungen gefertigt, zu den Holzblasinstrumenten. Im Mittelpunkt des Unterrichtes steht der gesunde Umgang mit dem eigenen Körper, Atem und Ansatz. Darauf aufbauend werden durch spezielle Übungen im Laufe der Zeit der lebendige Klang sowie finger- und artikulationstechnische sowie natürlich musikalische Fähigkeiten erarbeitet. Querflötenspieler betätigen sich mit Freude solistisch, kammermusikalisch, in Schul- und Blasorchestern und im Sinfonieorchester. Sie spielen Musik aller Epochen vom Barock bis zum Jazz und zur Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Ab Ende Grundschulzeit. Frühinstrumentalunterricht nach Beratung und mit entsprechendem Instrument auch schon ab ca. 6 Jahre.

Saxofon

Das Saxofon stellt die Verbindung zwischen Holz- und Blechblasinstrumenten her. Es wird in klassisch- konzertanter Literatur ebenso verwendet wie in der populären Musik (Jazz, Rock & Pop, Rhythm & Blues). In der Bigband ist es darum ebenso zu finden wie in klassischen Kammermusikensembles, Blaskapellen und anderen Formationen. Unterrichtsinhalt ist die Erarbeitung der einschlägigen Literatur und der wichtigsten Spielpraktiken populärer Musik. Besonders im Bereich Improvisation wird auch auf die Grundlagen der Harmonielehre eingegangen. Ab 11 Jahre.

Schlaginstrumente (Klassisch, Pop, Rock)

Der Unterricht beginnt ab 6 Jahren zunächst an der „Kleinen Trommel“ und dem Konzertylophon. Später kommen das „Drumset“, Pedalpauken, verschiedene Perkussionsinstrumente und melodische Schlaginstrumente wie Vibraphon und Marimba hinzu. Dadurch wird sowohl das rhythmische und als auch das melodische Gefühl geschult. Die Literatur erstreckt sich von Werken ab dem 16. Jahrh. über Ragtimes, Klassische Moderne bis hin zu Rock, Pop und Funk. Daher wird sowohl „klassische“ Präzision als auch

„rockiges“ Feeling und freie Improvisation gelehrt. Oberstes Ziel ist, durch gezielte Förderung die vollständige Entfaltung der persönlichen Fähigkeiten zu ermöglichen. Nach Beratung ist auch Frühinstrumentalunterricht ab 4 Jahren möglich.

Sologesang (Klassisch und Pop)

Im Mittelpunkt des Gesangsunterrichtes steht das Erlernen eines gesunden Umgangs mit Stimme und Atem, das Wecken und Trainieren der einzelnen Stimmfunktionen und ihre Durchmischung für einen vollen, ausdrucks- und tragfähigen Stimmklang. Zahlreiche Übungen zu Atmung, Körperhaltung und Stimmfunktionen werden mit der Arbeit an der Unterrichtsliteratur verbunden. Diese erstreckt sich von Volksliedern, leichteren Kunstliedern bis hin zu anspruchsvoller Konzertliteratur (Kunstlieder, Arien, Chansons, Musical etc.).

Im Fach Pop-Gesang steht die Vermittlung der genrespezifischen Stilistik, Technik und Performance im Mittelpunkt, ausgehend von einer stimmphysiologisch angemessenen Gesangstechnik.

Stimmbildung

Der Unterricht richtet sich vor allem an die Mitglieder der Kinderchöre und Musiktheatergruppen. In ihm werden überwiegend gesangstechnische Grundlagen bezogen auf die dort benötigten Lieder vermittelt. Ab Ende Grundschulalter. Empfohlene Voraussetzung: Chorische Stimmbildung.

Trompete sh. Blechblasinstrumente

Viola (Bratsche)

Die Viola ist immer noch weniger verbreitet als die Violine, deren direkter Vorfahre sie ist. Sie entwickelte sich aus der Familie der alten Violen, ist größer als die Violine und hat daher eine dunklere, weichere Klangfarbe. In der Kammermusik und im Orchester ist die Bratsche wichtiger Bestandteil, aber auch ein reichhaltiges Literaturangebot (Sonaten, Konzerte, Solostücke) aus allen Epochen erschließt einem heute dieses reizvolle Instrument. Die Technik der Violine ist gut auf die Viola übertragbar, nur die Notation (Altschlüssel) unterscheidet sich. Ab 9 Jahre.

Violine (Geige)

Die Violine ist sicher das bekannteste Instrument der Streicherfamilie. Sie ist in allen Konzertsälen der Welt zuhause und in fast allen Kulturen beheimatet. Die Entwicklung der Spieltechnik erstreckt sich über einen längeren Zeitraum, daher sollte man möglichst früh damit anfangen. Zeitgemäße moderne Unterrichtsmethoden und Schulwerke sowie individuell gestalteter Unterricht vermitteln einem dieses Instrument, dessen spezieller Klang und außergewöhnliche Tonerzeugung bis heute einen ganz besonderen Reiz haben. Entscheidend sind das natürliche Verhältnis des Kindes zum Instrument, seine Freude an dessen Ton, ein gutes Gehör und allgemeine Musikalität. Ab 6 Jahre.

Violoncello

Das Violoncello wird zwischen den Knien des sitzenden Spielers gehalten und steht mit einem verstellbaren Stachel auf dem Boden. Es hat einen schönen warmen Ton, der der menschlichen Stimme sehr nahe kommt. Im Ensemble übernimmt das Violoncello häufig die Bassstimme, hat aber auch oft sehr gesangliche Melodiestellen. Im Unterricht erlernt man schrittweise die Tonerzeugung mit dem Bogen, das Streichen der leeren Saiten, eine lockere Haltung und das richtige Greifen der Finger. Zeitgemäße, stilübergreifende Literatur (von Barock bis Pop) und die Möglichkeit, mit anderen zusammen zu spielen, machen das Violoncello zu einem sehr interessanten Instrument. Ab 6 Jahre.

Ensemblefächer

Ensemblefächer bilden mit dem Instrumental- bzw. Vokalunterricht eine aufeinander abgestimmte Einheit. Im gemeinsamen Musizieren werden kommunikative und soziale Kräfte, die zum Wesen der Musik gehören, erlebbar, wirksam und lernbar. Hier wird das Zusammenspiel mit seinen Techniken und Regeln erlernt und geübt. Das gemeinsame musikalische Tun und Erleben schenkt viel Freude und ist ein wichtiger Baustein der musikalischen Ausbildung

Bläserensemble „Wirbelwinde“

„Gemeinsam – nicht einsam“, unter diesem Motto sammeln Kinder ab dem 2. Unterrichtsjahr erste Erfahrungen im Zusammenspiel. Lieder aus aller Welt in altersgemäßen Arrangements bieten die ideale Grundlage, Intonation, Rhythmik und Dynamik aufeinander abzustimmen.

Blockflötenensembles

Das große Blockflötenensemble spielt abwechslungsreiche Stücke von fetzigen frühbarocken Tänzen bis hin zu zeitgenössischen und jazzig angehauchten Originalkompositionen. Jeder der Lust hat, darf natürlich auch Tenor- oder Bassblockflöte spielen (Leihinstrumente vorhanden). Für erwachsene Wieder- bzw. Neueinsteiger gibt es ein Erwachsenen- Blockflötenensemble. Je nach Besetzung werden schwungvolle Tänze aus Renaissance und Barock oder interessante Bearbeitungen von Evergreens gespielt. Durch eine Doppelbesetzung der einzelnen Stimmen können unterschiedliche Vorkenntnisse berücksichtigt werden.

Folkgruppe „Fiddlesticks“

Traditionelle Folklore auf unterschiedlichsten Instrumenten mit mehrstimmigem Gesang. Gitarrenorchester für alle Altersgruppen Im Gitarrenorchester treffen sich begeisterte und begabte junge Gitarristinnen und Gitarristen zum gemeinsamen Musizieren. Es bietet damit für Gitarristen eine sinnvolle Alternative zu den Schulorchestern. Das Orchester widmet sich mehrstimmiger Originalliteratur von der Renaissance bis zu Transkriptionen heutiger Rock- und Popmusik. Die Mitglieder sind an der Auswahl der Literatur beteiligt, klanglich erweitert mit Oktav- und Bassgitarren, Schlagzeug, Flöten, Saxophon. Dezentral werden in Schefflenz und in Aglasterhausen Gitarrenvororchester angeboten, um junge Schüler auf das Mitwirken im Gitarrenorchester vorzubereiten. Erstes Zusammenspiel, Koordination des Anschlags, einfache Spielstücke und Koordinationsspiele stehen im Mittelpunkt dieses Ensembleangebots. Damit das Musizieren mit der Gitarre keine kurze Episode bleibt gibt es für erwachsene Wiedereinsteiger, Wiederholer und ehemalige Orchestermitglieder ein Ensemble mit netten und gitarrenbegeisterten erwachsenen Spielern. Alle Stimmen werden chorisches, d.h. mehrfach besetzt, sodass ein voller, orchestraler Gitarrenklang entsteht.

Kinderchöre „Kolibri“ und „Pirol“

Die Freude am Singen und eine altersgemäße und systematische Stimmbildung stehen im Mittelpunkt der Chorarbeit. Die „Kolibri“ (Grundschul Kinder) singen ausgewählte Kinderlieder und wirken regelmäßig u.a in den Kindermusicals mit. Die älteren „Kolibri“ können am Elementaren Musiktheater teilnehmen.

Die „Pirole“ (ab Klasse 5) singen moderne und klassische Chormusik. Höhepunkte der Choraktivitäten sind Konzertreisen, die Mitwirkungen in den Musicals der Musikschule und die Teilnahme an Wettbewerben. Ihren größten Erfolg erzielten die „Pirole“ in den Badischen Chorwettbewerben 2007 und 2009 mit dem Titel „Meisterchor“.

Musikalische Runde „deliCanto“

Dieser Unterricht bietet vielfältige musikalische Bereiche an, um Erwachsene musikalisch umfassend und vielseitig zu fordern und zu fördern. Neben mehrstimmigem Gesang werden auch Instrumentalbegleitungen auf den verschiedensten Instrumenten realisiert.

Weitere Inhalte sind Stimmbildung und Atemtechnik, rhythmische Schulung und Tanz, Ermunterung zu solistischem Singen und Musizieren, Gemeinschafts- und Gruppenerlebnis sowie Förderung von Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer.

Orchesterwerkstatt

In Vorbereitung mehrerer Konzerte werden in der Orchesterwerkstatt Werke für Streich- und Kammerorchester von der Renaissance bis zur Moderne erarbeitet.

Angesprochen sind fortgeschrittene Schüler aus dem Fachbereich Streicher ab dem 3. Unterrichtsjahr. Darüber hinaus bietet die Orchesterwerkstatt jungen und fortgeschrittenen Solisten der Musikschule die Möglichkeit, erste Konzerterfahrungen im Zusammenspiel mit einem Orchester zu sammeln.

Rockbands

„The Grumpy Amplifier“ ist eine junge Band mit stilistischer Vielfalt. Sie spielt alles über brandaktuelle Titel aus den Charts bis zu bewährten älteren Rock-, Metall-, Pop-, Blues-, Jazz- und Soulnummern, Hauptsache gute Musik! Die Richtung bestimmt die aktuelle Bandbesetzung. Wegen begrenzter Besetzung Teilnahme auf Anfrage. Alter z.Zt. 14-19 Jahre.

Die „Rockwerkstatt“ ist ein neues Bandprojekt ab März 2009 mit dem Ziel, interessierten Jugendlichen im Bereich Pop und Rockmusik eine Plattform zum gemeinsamen Musizieren und Auftreten zu bieten und um erste Banderfahrungen sammeln zu können. Das angestrebte Repertoire wird aus aktuellen Hits, sowie aus „Klassikern“ der Rock- und Popmusik bestehen.

„Recharged“ besteht seit 2002. Inzwischen hat sich eine feste Besetzung von 6 jungen Musikern gebildet, die das Ziel hat, Rockmusik aus den letzten 50 Jahren zu präsentieren.

Querflötenensembles

Die Querflötenensembles der Musikschule widmen sich 3-9 stimmiger Originalliteratur vom Barock bis zur zeitgenössischen Avantgarde, musizieren aber auch Musik aus dem Swing- und Jazzbereich. Im Mittelpunkt der wöchentlichen Proben stehen dabei die Qualität des Zusammenspiels, gemeinsames Atmen und Phrasieren, die klangliche Homogenität und die Arbeit an der Intonation. Zahlreiche regionale und überregionale Konzertauftritte belegen regelmäßig die Leistungsfähigkeit der Ensembles. Bisherige "Highlights" waren Konzertfahrten nach Barcelona (Spanien), der Austausch der Querflötenensembles mit dem Conservatoire Municipal Chateau-Thierry (Frankreich) und die CD-Aufnahme im Jahr 2007.

Perkussionsensembles

In den Perkussionsensembles wird das gemeinsame Musizieren auf den vielfältigen Schlaginstrumenten vom „Drumset“ über zahlreiche Trommeln, melodische Schlaginstrumente wie Konzertxylophon, Vibraphon und Marimba, Pedalpauken und verschiedene Perkussionsinstrumente geübt. Musiziert werden Bearbeitungen aus Barock und Klassik sowie Originalwerke der Klassischen Moderne und Folklore. Ziel ist u.a. die Teilnahme an Wettbewerben und jährlichen Konzerten. Der größte Erfolg war ein 1. Preis im Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ für das Ensemble „BigFive“.

- „Perkussion I“ (8-12 Jahre)

- „BigFive“ (13-15 Jahre)

- „Polymetria“ (17-18 Jahre)

- „Melody-Perkussion für Erwachsene“, Notenkenntnisse erforderlich)

Streicherensemble

Das Streicherensemble besteht aus jungen Schülern (Violine und Cello), die gemeinsam leichte bis mittelschwere 3-4 stimmige Stücke in wöchentlichen Proben erarbeiten. Schwerpunkte sind das Üben guter Intonation und gemeinsamen Rhythmusempfindens.

.....

Ergänzungsfächer

Ergänzungsfächer sind kontinuierliche Unterrichtsangebote zur Erweiterung des Musikschulangebotes, an unserer Musikschule insbesondere im Bereich Musiktheater. In der Verbindung der Künste gibt es hier die vielfältigsten Möglichkeiten, der Kreativität auf der Bühne oder hinter den Kulissen freien Lauf zu lassen:

Elementares Musiktheater (7-12 Jahre)

„Eine Rolle spielen“ – wer möchte das nicht! Singen, Tanzen, Sprechen und Darstellen lernen Kinder im elementaren Musiktheater – für die Bühne und fürs Leben. Die Stimmbildung und Liedeinstudierung findet in den Kinderchören der Musikschule statt. Ziel der Arbeit ist die Aufführung von Kindermusicals im kleinen und großen Rahmen.

Musiktheater (ab 13 Jahren und Erwachsene)

Ausgehend von der natürlichen Freude am Darstellen werden durch Übungen in Wahrnehmung, Sprache, und Körperausdruck und durch Improvisation und Rollenspiel bühnenrelevante Grundtechniken erworben, die die Grundlagen einer überzeugenden Bühnenpräsenz sind. Ergänzt durch projektorientierten Unterricht in Tanz und Chorgesang werden die Schüler ihren Möglichkeiten entsprechend auf Rollen für die regelmäßigen großen Musicalprojekte des Mosbacher Broadways vorbereitet. Wir empfehlen zusätzlichen Unterricht in Stimmbildung oder Sologesang.

Bühnenbild

Parallel zur musikalisch-schauspielerischen Erarbeitung eines Musicals erfolgt die Entwicklung des Bühnenbildes von Schülern des Musiktheaterensembles und anderen Interessierten. Das Bühnenbild ist somit integrierter Bestandteil der Musiktheaterarbeit. Maske und Kostüme Unter fachlicher Anleitung werden projektbezogen Kostüme ausgesucht und gefertigt, Masken entworfen und die Wirkung maskenbildnerischer Stilmittel erprobt.